

[Kiewer Gericht hob Erlass des Präsidenten auf - Präsidentialverwaltung legt Berufung ein](#)

12.10.2008

Das Innenministerium der Ukraine verstärkte die Bewachung des Gebäudes des Berufungs-Verwaltungsgerichts in Kiew, wo heute die Klage der Präsidentialverwaltung der Ukraine gegen die Entscheidung des hauptstädtischen Kreisverwaltungsgerichts untersucht werden sollte, mit welcher der Erlass des Präsidenten über die Auflösung des Parlaments aufgehoben wurde.

Das Innenministerium der Ukraine verstärkte die Bewachung des Gebäudes des Berufungs-Verwaltungsgerichts in Kiew, wo heute die Klage der Präsidentialverwaltung der Ukraine gegen die Entscheidung des hauptstädtischen Kreisverwaltungsgerichts untersucht werden sollte, mit welcher der Erlass des Präsidenten über die Auflösung des Parlaments aufgehoben wurde.

Darüber informierte der Stellvertreter des Innenministers, Alexandr Sawtschenko.

“Die Ereignisse beim Kiewer Kreisverwaltungsgericht einbeziehend, die für uns bislang unklar sind, haben wir die Bewachung des Berufungs-Verwaltungsgericht verstärkt.”, teilte er mit.

Er unterstrich ebenfalls, dass entsprechend den Instruktionen, dort fünf Mitarbeiter einer Unterabteilung der Grifon rund um die Uhr die Bewachung übernehmen und in Anbetracht der heutigen Ereignisse, wurde die Bewachung um weitere sieben Mitarbeiter der Spezialabteilung Berkut verstärkt.

“Neben dem Gebäude des Berufungs-Verwaltungsgerichts befindet sich ein Kleinbus mit unbekanntem Personen, die auf die Frage einer Streife antworten, dass sie Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes der Ukraine sind.”, teilte der Stellvertreter

“In Anbetracht dessen, verstärken wir sicherlich die Bewachung der öffentlichen Ordnung und auf dem Territorium, welches zum Gericht gehört.”, betonte Sawtschenko.

In diesem Kontext informierte der Stellvertreter des Ministers ebenfalls, dass neben dem Berufungs-Verwaltungsgericht ebenfalls Dokumentations und Videoaufzeichnungsgruppen tätig werden.

Gleichzeitig erinnerte er daran, dass entsprechend der Instruktionen, die von der Gerichtsleitung bestätigt wurden, die Polizeibewachung am Wochenende niemanden in das Gebäude des Gerichts, außer den Vorsitzenden Richter, lässt.

Auf die Frage der Möglichkeit, das Parlamentsabgeordnete in das Gebäude gelangen, antwortete Sawtschenko: “Parlamentsabgeordnete können in jedes Funktionsgebäude jeglicher Eigentumsform gelangen. Doch das Gericht arbeitet an nicht den freien Tagen.”

Vorher hatten Vertreter des Blockes Julia Timoschenko mitgeteilt, dass Vertreter des Präsidentialamtes und des Sicherheitsdienstes der Ukraine das Berufungsgericht besetzt haben.

Der Vertreter des Präsidenten bei den Gerichten, Rusland Kiriljuk, seinerseits hatte mitgeteilt, dass unbekannte Personen die Vertreter des Präsidenten der Ukraine nicht in die Einrichtung des Berufungs-Verwaltungsgerichts Kiew lassen, welches die Klage gegen die Entscheidung des Kreisverwaltungsgerichtes der Hauptstadt untersuchen soll, welche den Stopp des Wahlprozesses betrifft.

Gestern, am 10. Oktober, stoppte das Kreisverwaltungsgericht der Stadt Kiew auf Klage des Blockes Julia Timoschenko die Geltung des Ukas des Präsidenten “Zu dem vorgezogenen Entzug der Vollmachten der Werchowna Rada der Ukraine der VI. Legislaturperiode und die Ausrufung von außerordentlichen Wahlen”.

Das Gericht verbot der Zentralen Wahlkommission ebenfalls jegliche Sitzungen in Verbindung mit der Organisation von außerordentlichen Wahlen zur Werchowna Rada durchzuführen.

Seinerseits legte das Präsidentialamt gegen die Entscheidung des Kreisverwaltungsgerichts Kiew Berufung ein.

Quellen:

[Unian.net](#)

[Unian.net](#)

[Unian.net](#)

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.